



EMIL RICHTER'S
KUNSTSALON

DRESDEN

IM NEUEN AUSSTELLUNGS-
SAALE

PRAGERSTRASSE 13

Erste Wanderausstellung
von künstlerischen
Photographien ≈≈

Veranstaltet von der
Dresdner Gesellschaft
zur Förderung der
Amateur-Photographie

Art. plast.

2758,29.

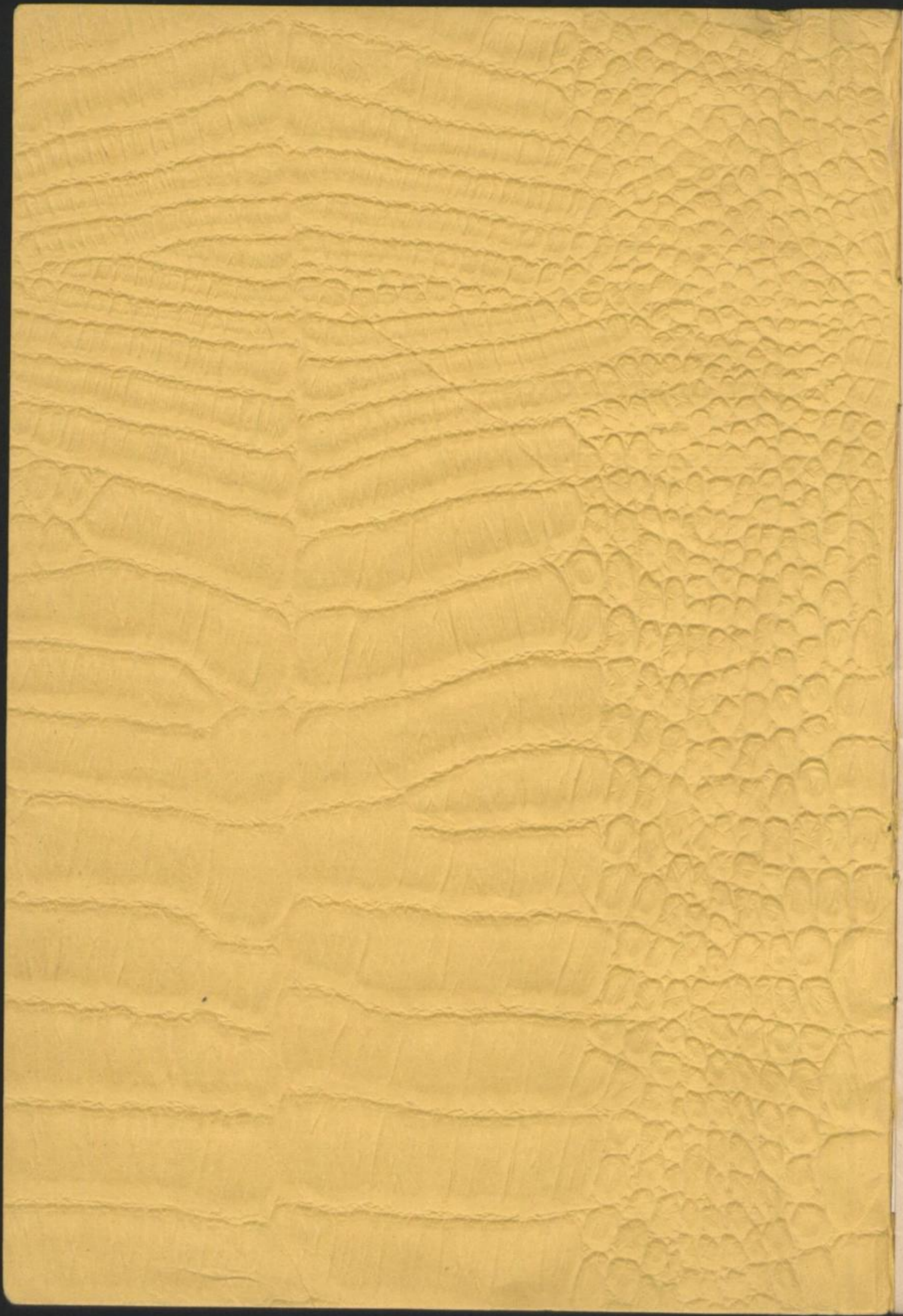
Geöffnet

von 9—7 Uhr

Sonntag

von 11—2 Uhr





ERSTE
WANDER-AUSSTELLUNG
VON
KÜNSTLERISCHEN
PHOTOGRAPHIEN
IN
DEUTSCHLAND UND OESTERREICH

VERANSTALTET VON DER
REDACTION DES PHOTOGRAPHISCHEN CENTRALBLATTES
IN MÜNCHEN.



ERÖFFNUNG
ANFANG NOVEMBER 1899.

ERSTE

UND ZWEITE

HEFEN

PHOTOGRAPHIEN

DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

VERLAG VON

ALBERT HILLE, DRESDEN

IN FÜRSTENTUM

ERÖFFNET

AM 1. SEPTEMBER 1891

Albert Hille, Dresden N.



Es ist noch nicht lange her, da wurden unsere Bestrebungen in der Photographie kaum beachtet. Man bekam auch selten solche Arbeiten, die ihre Nothwendigkeit und Bedeutung beweisen konnten, zu sehen. Die meisten, die wohl hie und da einen Blick in eine Ausstellung geworfen hatten, hielten die ganze Amateurphotographie für eine harmlose Spielerei.

Erst die jüngste Zeit brachte eine nennenswerthe Aenderung dieser Auffassung. Sie hat eine Ausscheidung unter den Amateur-Photographen vorgenommen. Sie hat in beinahe allen Vereinen, die sich die Förderung der Photographie zur Aufgabe gemacht haben, Photographen gefunden, welchen die mechanische Wiedergabe der Natur mit allen ihren Zufälligkeiten nicht genügte, die die Welt immer weniger mit dem peinlichen und langweiligen Auge des Berichterstatters, sondern mehr mit dem in Formen und Linien vereinfachenden, alles Ueberflüssige ausscheidenden Auge des Malers, des Künstlers sahen.

Die durch Jahrzehnte sorgfältig bewahrte Technik der Photographie, ihre Treue, Genauigkeit, Schärfe u. a., musste sich diesem neuen Geist anpassen.

So bekam allmählich die künstlerische Photographie das Aussehen, wie es die letztjährigen Ausstellungen in unseren Grossstädten zeigten.

Und worin liegt diese Veränderung?

Jeder aufmerksamere Beschauer wird zu der Einsicht gelangen, dass nicht allein die Technik diesen Bildern ein so wesentlich grösseres Interesse verleiht, sondern dass hinter diesen im Grunde genommen einfachen, oft anspruchslosen Vorwürfen das fühlende Auge des Künstlers steht. Sei es im Portrait, Genre oder Landschaft, überall ist die einheitliche, malerische Wirkung angestrebt, gegenüber der bekannten, langweiligen und korrekten »Photographie«.

Das Wesentliche des Vorwurfs ist nach Möglichkeit betont, Unwesentliches untergeordnet.

Der Künstler unter den Photographen lernte von dem, der ihn allein belehren konnte, vom Maler. So ist dem Fleiss und der Ausdauer, dem eingehenden Studium der wechselvollen Natur und der bildenden Künste die erfreuliche Veränderung des photographischen Bildes zu danken.

Obgleich nun diese kleine Ausstellung nicht vollständig alle Namen aufweist, die in dem Werde-

gang der künstlerischen Photographie von Bedeutung sind, so kann sie doch vollkommen darüber unterrichten, worum es sich handelt und was angestrebt wird. Wir gingen bei dem Arrangement derselben von der Annahme aus, dass nicht in der möglichst grossen Anhäufung von Bildern der Wert und die Fruchtbarkeit einer Ausstellung läge, sondern in der kleinen aber gediegenen Sammlung, die auch dem kleinsten Bilde gerecht wird, das nicht weniger würdig ist, angesehen zu werden als grosse Wandbilder.

Wir waren auch bemüht, in dieser Ausstellung möglichst alle Kopirverfahren zu zeigen, die heute angewandt werden können.

Ueber die einzelnen Verfahren an dieser Stelle etwas mitzutheilen, müssen wir uns versagen, nur hinweisen wollen wir noch auf die neueste Erscheinung, den »Gummidruck«, in dem mit die köstlichsten Bilder hergestellt sind. Und obgleich, wie auch viele der hier ausgestellten Arbeiten beweisen, nicht allein in diesem Druckverfahren die »Kunst« in der Photographie zu suchen ist, so müssen wir doch auch ihm den ersten Platz unter sämtlichen Kopirverfahren einräumen. Der Gummidruck verlangt zu seiner Ausführung mehr Selbstkritik, mehr Verständniss und Gefühl. Seine Hauptbedeutung liegt in der Möglichkeit, dem Bilde die Kraft der Er-

scheinung zu geben, die dem Künstler vorschwebt, was durch wiederholtes Auftragen der Farbe und mehrfaches Drucken erreicht wird. Er erlaubt ferner während der Herstellung des Bildes in die Entwicklung einzugreifen, sie aufzuhalten oder zu beschleunigen. Endlich ist es auch im Gummidruck möglich, farbige Drucke herzustellen. Ein dieser Sammlung angehöriger dreifarbigiger Gummidruck zeigt, wie weit es möglich ist, Eindrücke vor der Natur auch in mehreren Tönen wiederzugeben.

Trotzdem wird ein guter Kohle- oder Platindruck auch neben diesen dekorativ wirkenden Gummidrucken seinen Platz behaupten.

Und diese verschiedenartigen Wirkungen, die zum Theil in der Anwendung der zahlreichen Kopiermethoden liegen, sowie die gesunde Naturanschauung, die in den Bildern zum Ausdruck kommt, werden den vorurtheilsfreien Beschauer von der durchaus notwendigen Bewegung überzeugen können.

Es handelt sich hier zunächst nicht darum, die »brennende Frage«, ob Kunst?, ob Mechanismus?, wie kürzlich ein bekannter Künstler sich ausdrückte, zu beantworten, sondern zu zeigen, auf welcher hohen Stufe das photographische Bild unter den Händen feinfühligere Amateure angelangt ist.

Und warum sollen wir hier nicht vor einem neuen Zweige der grossen weiten Kunst stehen, da

ihr doch eigene Mittel, Aufgaben und Wirkungen zuerkannt werden müssen, warum nicht diese Bewegung, begeisterte Anhänger gleicher Ideale nach Möglichkeit unterstützen? Den Nutzen davon wird mit in erster Linie die bildende Kunst haben, da das Verständnis für grosse Kunstwerke Hand in Hand geht mit einer gesunden Naturanschauung. In diesem Sinne ist die Kunstphotographie ein Erziehungsmittel von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Davon sind auch viele Künstler und Kunstkenner überzeugt.

Das Publikum wird unwillkürlich die Erzeugnisse dieser Kunstphotographen mit denen der Berufsphotographen vergleichen müssen, es wird dann zu der Einsicht kommen, wie weit die Masse der letzteren zurückgeblieben ist.

Die künstlerische Photographie kann für das Leben dieselbe Bedeutung gewinnen, wie das heute so aufblühende Kunstgewerbe — weniger geeignet, die Fabrikwaare der Berufsphotographen resp. die der Industriellen zu verdrängen, als sie zu beeinflussen.

»Die ganze Bewegung der Kunstphotographie«, schrieb F. Avenarius im Dezember 1898 im »Kunstwart«, »ist weit über das kleine Reich der Photographenkünstler hinaus von Wichtigkeit. Sie wird allmählich die Amateure beeinflussen, durch diese

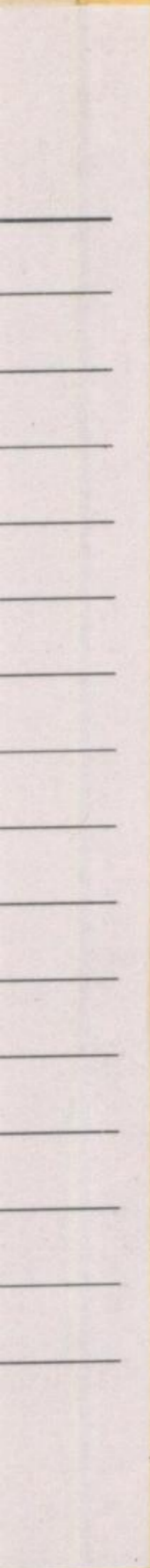
das Publikum und die Berufsphotographen. Sie wird nicht im Handumdrehen eine Menge neuer Künstler auf die Welt setzen, aber sie wird an vielen Stellen die Augen ein wenig und an manchen Stellen die Augen sehr viel bilden zur Empfänglichkeit für künstlerische Werte, Aufgaben und Bemühungen. Und so wird sie, abgesehen von dem Schönen, das sie uns selbst beschert, vielleicht von Bedeutung werden für die künstlerische Erziehung unseres Volkes, zu welcher bisher die Berufs- sowohl wie die Amateur-Photographen so gut wie nichts beigetragen haben.«

Diese Wander-Ausstellung ist wohl wie keine andere berufen, das Publikum mit unseren Bestrebungen bekannt zu machen, da sie im Laufe der nächsten Zeit in fünfzehn deutschen und österreichischen Städten gezeigt wird. Und es ist erfreulich, dass sich in den meisten der Städte die Leitungen der Museen und Kunstvereine erboten, dieselbe in ihren Räumen abzuhalten. Darin liegt eine Anerkennung der Kunstphotographie, wie sie vielleicht natürlich, nicht aber vorauszusehen war.

Wir wissen dieses Entgegenkommen zu schätzen und hoffen, dass es nach jeder Richtung hin gelohnt wird.



X



Dresdner Gesellschaft

zur

Förderung der Amateur-Photographie

~ Begründet 1897. ~



Die Gesellschaft hat den Zweck, das Interesse an der photographischen Kunst zu heben und ihren Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, sich auf allen Bethätigungsgebieten der Photographie auszubilden. Sie veranstaltet regelmässige, meist mit praktischen Demonstrationen verbundene Vortragsabende, allgemeine Bilderausstellungen zum Zwecke der kritischen Besprechung, sowie gemeinschaftliche photographische Ausflüge, unterhält einen reichhaltigen Lesezirkel von Fachzeitschriften, besitzt eine Bibliothek von Fachwerken, ein eigenes Dunkelzimmer und werthvolle Apparate. Während des Wintersemesters finden mehrere öffentliche Lichtbilder-Vorträge, sowie ein für Mitglieder kostenloser Unterrichtskursus statt.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Vorsitzende der Gesellschaft, Rentier E. Frohne, Schumannstrasse 24, p.



Art. plast. 2758,29

Albert Lülle, Dresden N.